Sitzung	Technischer Ausschuss - Ö - 08.02.2011		
Beratungspunkt	Radwegekonzept - Sachstandsbericht		
Anlagen	1		
Finanzposition			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. 60-101/06 60-010/07 60-084/07 60-015/08 60-102/10	Sitzung TA-Ö GR-Ö GR-Ö GR-Ö GR-Ö	Datum 26.09.2006 13.03.2007 24.07.2007 04.03.2008 14.09.2010

Erläuterungen:

Am 14.09.2010 hat sich der Gemeinderat zuletzt mit dem Radwegekonzept befasst. Die Verwaltung wurde beauftragt, Radfahrschutzstreifen und Radwege in der Neuen Wolterdinger Straße, der Bräunlinger Straße und der Humboldtstraße zu prüfen.

Gemeinsam mit der Polizei und der Verkehrsbehörde hat das Stadtbauamt die Anregungen überprüft.

a) Radfahrschutzstreifen und Radwege in der Neuen Wolterdinger Straße werden befürwortet

Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 14.09.2010 hatte das Stadtbauamt vorgeschlagen, am westlichen Ende der Mühlenbrücke die Kreuzung Neue Wolterdinger Straße / Hagelrainstraße / Ludwig-Kirsner-Straße mit einem Radweg sicherer zu gestalten. Insbesondere die Ausfahrt der Radfahrer von den für die Radfahrer geöffneten Fußwegen auf der Mühlenbrücke muss sicherer werden. Aufgrund des Antrages aus der Gemeinderatssitzung vom 14.09.2010 sind Polizei, Verkehrsbehörde, Straßenbauamt und Stadtbauamt zu dem Schluss gekommen, dass der südliche Fußweg zusätzlich einen Radfahrschutzstreifen erhält. Der nördliche Fußweg soll für Radfahrer bis zur Kreuzung Buchhaldenstraße geöffnet werden (**Anlage**).

b) Radfahrschutzstreifen oder Radweg in der Bräunlinger Straße wird abgelehnt

Die Bräunlinger Straße ist eine Kreisstraße. Deswegen wurde diese Planung abgestimmt mit der Polizei, der Verkehrsbehörde und dem Straßenbaulastträger, vertreten durch das Straßenbauamt Donaueschingen. Im Bereich der Bräunlinger Straße bestehen erhebliche Bedenken, Radfahrschutzstreifen oder Radwege anzuordnen. Die Radfahrer, die das steile Straßenstück zwischen Schellenbergbrücke und Eichendorffstraße nutzen, benötigen sowohl für das Bergauf- als auch für das Bergabfahren mehr Platz als auf einer ebenen Straße. Daher müssen die Mindestmaße für die Einrichtung von Radfahrschutzstreifen eingehalten werden. Diese Maße stehen jedoch nicht zur Verfügung. Weiterhin bestehen Bedenken, da beidseitig ein absolutes Parkverbot angeordnet werden müsste. Die Häuser an diesem Straßenabschnitt haben jedoch sehr wenige Parkplätze auf eigenem Grundstück. Die Verwaltung rät von einem Schutzstreifen bzw. Radweg in diesem Abschnitt ab.

c) Radweg in der Humboldtstraße wird abgelehnt

Beantragt war es, zum Schutz der Radfahrer einen Radweg gegen die Einbahnrichtung in der Humboldtstraße anzuordnen. Die Straßenverkehrsbehörde hat in Abstimmung mit der Polizei diesen Vorschlag geprüft. Nachteilig muss erwähnt werden, dass die Parkplätze entfallen. Bereits heute ist ein absolutes Parkverbot vormittags von 7.00 Uhr bis 9.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr angeordnet. Nachmittags und an Wochenenden stehen die Parkplätze den Anliegern unmittelbar vor dem Grundstück zur Verfügung.

Die Verwaltung hält ein Parkverbot komplett rund um die Uhr für nicht vertretbar.

32
BM

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss beauftragt die Verwaltung, den Radweg bzw. Radfahrerschutzstreifen zwischen der Mühlenbrücke und der Buchhaldenstraße umzusetzen.

Beratung: